

Mahatma Gandhi war einer der bedeutendsten spirituellen Wahrheits- und Freiheitskämpfer, Anti-Globalisten und Föderalisten des zwanzigsten Jahrhunderts. Er beschreibt die ethische Evolution der Menschen auf ihrer höchsten Stufe der allumfassenden Liebe mit den folgenden Worten: "Um den universellen und alles durchdringenden Geist der Wahrheit von Angesicht zu Angesicht zu sehen, muss man selber fähig sein, selbst das schwächste Geschöpf wie sich selbst zu lieben. Und jemand, der wirklich danach strebt, kann es sich nicht leisten, sich aus allen Bereichen weltlichen Lebens herauszuhalten. Deshalb hat mich meine Hingabe ins Feld der Politik getrieben. Und ich kann ohne das mindeste Zögern sagen, dass, wer behauptet, **Spiritualität habe nichts mit Politik zu tun, gar nicht weiss, was Spiritualität bedeutet.**" (in "Mein Leben")



Mahatma Gandhi

Gandhi wollte die friedvolle und dezentrale Selbstbestimmung der Menschen d. h. eine neutrale und direkt-demokratische Selbstverwaltung und eine grösstmögliche Selbstversorgung der Länder, der Regionen, der Gemeinden und Dörfer. Ganz nach seinem Motto: "**Gewalt führt zu Zentralisierung - Dezentralisierung zu Gewaltlosigkeit**". Der Weg zur gewaltlosen Dezentralisierung und gegen den Faschismus ist die Reformation unseres Bildungswesens. Wenn wir Menschen uns verändern wollen, müssen wir unser Weltbild verändern und z. B. das Weltbild eines Mahatma Gandhi annehmen.

Wir haben drei Lebensziele zur Auswahl, aus denen wir unseren Lebensstil zusammenmischen:

1. Exploitation, 2. Renunciation oder 3. Dedication (in altindischem Sanskrit: Bhukti, Mukti oder Bhakti) und auf gut Deutsch: **1. Ausbeuterischer Hedonismus** d. h. das Ausbeuten der Sinnesobjekte, der Umwelt, der Rohstoffe und der Mitmenschen und Mitlebewesen. **2. Nihilismus** - die unpersönliche Lehre vom Nichts d. h. die zeitweilige Entsagen von der Ausbeutung und diese heutige fatalistisch-künstliche Aktionslosigkeit ("Das oder es geht mich nichts an"). **3. Gewaltloser, liebevoller Aktivismus** d. h. der Dienst für das universelle Ganze und das Allgemeinwohl der Mitmenschen und der Mitlebewesen in Form von aktiver allumfassender Liebe ... Das Verbessern der **Ethikpartei** darf somit auch als ein spiritueller Pfad betrachtet werden. Als ein individueller Pfad wohlverstanden - denn das Motiv für den Altruismus, die allumfassende Liebe kann und darf man nicht institutionalisieren.

Die Dharma-Ethikpartei

Der integrale Think-Tank für Weltfrieden, Humanität, Föderalismus, Ökologie, Wohlstand, gerechtere Ökonomie, ganzheitlicheres Denken, integrale Spiritualität und Selbsterkenntnis.



Dharma: Ethische Evolution oder Devolution?

Wir haben die Wahl ...

Wenn die Menschen sich verändern wollen, dann müssen sie ihr Weltbild verändern! Wir von der **Dharma-Ethikpartei** haben uns zum Ziel gesetzt, nicht nur unsere Umwelt zu untersuchen, **sondern auch die wesensgemässe Stellung unseres eigenen spirituellen Selbst im Universum.** Wir zeigen damit einen gangbaren Weg auf gegen die vier Hauptgefahren des neuen Millenniums: **1.** Das weitere Öffnen der Schere zwischen Arm und Reich. **2.** Die fusionierte, zentralistische Globalisierung, die in einen weltweiten totalitären, feudalistisch-faschistischen Überwachungsstaat mündet. **3.** Der fundamentalistische Fanatismus des institutionalisierten blinden Glaubens und ein Weltkrieg der Religionen und Kulturen. **4.** Die Zerstörung unserer Ökosysteme und die drohende Vernichtung der Menschheit durch die falsche Anwendung der Naturwissenschaft.

Wenn Sie sich intensiver mit unseren Zielsetzungen beschäftigen wollen, dann lesen Sie unsere "Manifest-Broschüre" und auch unser Heft "Die Analyse zur Lage der Nation" auf unseren Webseiten:

www.ethikpartei.ch – www.ethikpartei.de – www.ethicparty.org

Kontaktieren können Sie uns auch unter der Adresse:
info(-at-)ethikpartei(-punkt-)ch



Niklaus von der Flüe

“Die Freiheit ist bald aufgebraucht, wenn nicht gebraucht“ - Es gibt zwei Varianten der Globalisierung: Die erste Variante der Globalisierung ist die heutige, uns allzu bekannte fusionierte, zentralistische Globalisierung der Wirtschaft und der Nahrungsmittelproduktion, die in einen weltweiten digitalisierten feudalistisch-faschistischen, anarcho-kapitalistischen Überwachungsstaat und im Verlust der Freiheit mündet ...

Die zweite, bessere Variante der Globalisierung ist über das Bildungssystem, die “weltweite Verbreitung“ eines direkt-demokratischen, freiheitlichen Föderalismus mit einer grösstmöglichen Unabhängigkeit, Selbstversorgung und neutralen Selbstverwaltung der Länder, der Regionen, der Gemeinden und Dörfer, wie es uns **Mahatma Gandhi** gelehrt hat und auch der Schweizer Nationalheilige **Bruder Niklaus von der Flüe** mit den Worten: «Machet den Zaun nicht zu weit» und «Mischt Euch nicht in fremde Händel». (Um keine Begriffsverwirrung zu stiften, wollen wir bei der zweiten Variante den negativ behafteten Namen «Globalisierung» nicht mehr verwenden.)



Hermann Hesse

Gewalt führt zu Zentralisierung - Dezentralisierung zu Gewaltlosigkeit. Für einen nachhaltigen und gewaltlosen Dezentralismus und Föderalismus ist die Erschaffung eines neuen Bildungssystems, mit einer neuen Art von Hochschule wie sie im Nobelgepriesenen Glasperlenspiel von **Hermann Hesse** beschrieben wird, langfristig der einzige Weg, wie das gravierende Problem der intellektuellen Korruption im Journalismus, in der Wissenschaft, in der Wirtschaft, in der Politik, im Welt-Währungssystem und somit auch in der “Financial Economy“ angegangen und gelöst werden können.

Die Demokratie eines Staates kann nur so gut sein wie sein Bildungswesen!
Wahre Weltbürgerethik ist nicht zu verwechseln mit der wirtschaftlichen Globalisierung der mächtigen Konzerne und ihrem kulturellen Einheitsbrei.
Wir wehren uns mit gewaltfreiem Widerstand (Boykott und Non-cooperation) dagegen, dass wir von der profitorientierten Wirtschaft (Global Players) regiert werden. Die Global Players, sowohl in der wertschöpfenden wie auch in der abschöpfenden Wirtschaft (M&A, financial economy etc.), sind nur an ihrem eigenen Profit interessiert. Sie kontrollieren Bankenwesen und Medien und tragen die Hauptschuld am Zustand der heutigen Welt ...

Das 12 Punkteprogramm der Dharma - Ethikpartei

1. Wir sind für das Etablieren und Erhalten von neutralen, föderalistischen und unabhängigen Staaten, Kantonen und Gemeinden und gegen die kommunistische Globalisierung der "New World Order", wie wir sie in der EU und anderswo vorfinden. **2.** Wir sind für eine dezentrale und direkte Demokratie, die aktive politische Beteiligung der Bürger. Wir sind gegen die Bevormundung von seitens volksfremde Machtpolitiker und deren "Spindoktoren" (Propagandafachleute). **3.** Wir sind für

eine neutrale und eigenständige Demokratie und gegen wirtschaftliche, politische und militärische Abhängigkeiten, gegen politische Gewalt, gegen den Überwachungsstaat und gegen Links-/Rechts-Extremismus. **4.** Wir sind für die Förderung von wirtschaftlichen Kleinbetrieben, einen starken Mittelstand, Unterstützung und Erhalt von Gewerbetreibungen und gegen Monopole, Kartelle, Anarcho-Grosskapitalismus und die neo-liberalen und neo-konservativen Global-Players. Wir sind für alternative Regionalwährungen und gegen die Macht der Grossbanken. **5.** Wir sind für eine Landwirtschaftsreform. Wir sind für die Unterstützung der Kleinbauernbetriebe und der gesunden und dezentralen Nahrungsmittelversorgung. Die Schweiz muss wieder die Schweizer ernähren können! **6.** Wir sind für eine Landreform. Wir wollen nicht mehr die Hypothekarschuld-Sklaven der Privatbanken sein. Unsere Gelder sollen dezentral in das Sozialwesen der jeweiligen Gemeinden fliessen, in denen unsere Liegenschaften, die wir mieten, pachten oder besitzen, liegen. **7.** Wir sind für mehr dezentrale soziale Eigenverantwortung der Gemeinden. Wir sind für die Grossfamilie, für eine kinderfreundliche Familienpolitik, für eine gesellschaftliche Solidarität mit sozial Schwachen und gegen die anonyme, egoistische und unpersönliche Singlegesellschaft, die perversen kommunistischen Erziehungstheorien, gegen zu frühes Schul- bzw. Kindergartenalter und sind auch gegen die Sexualerziehung im Kindergarten. **8.** Wir sind für sparsamen Umgang mit öffentlichen Mitteln, Gütern und Lebensgrundlagen und gegen den zentralistischen Wohlfahrtsstaat mit seiner aufgeblähten Bürokratie, gegen die explodierenden Staatsschulden des Staates bei den Privatbanken, gegen Steuerverschwendung, Sparorgien und gegen den Goldverkauf der Nationalbank. **9.** Wir sind für eine konsequente Einwanderungsreduzierung und einer dezentralen Einbürgerungspolitik, die Integration von Ausländern, ein friedvolles Miteinander und gegen das masslose Zuwandern von Steuerflüchtlingen. Die Schweiz ist verbetoniert und durch den Dichtestress einem Herzinfarkt nahe. Sei es auf den Strassen, in den Pendlerzügen, oder in der Vergethoisierung der Städte und Agglomerationen. **10.** Wir sind für einen wirkungsvollen Tier- und Umweltschutz, den nachhaltigen Erhalt der Lebensgrundlagen zukünftiger Generationen und gegen die Naturzerstörung und die Ausbeutung der nicht-regenerierbaren Ressourcen. **11.** Wir sind für mehr Selbstverantwortung im Gesundheitswesen und für alternative Behandlungsmethoden. Wir sind gegen das Krankenkassenobligatorium, welches uns zur blinden Unterstützung von z.B. Chemotherapie und Pharmaindustrie verpflichtet. Die moderne Schulmedizin ist zu einer dogmatischen Religion verkommen! **12.** Wir sind für die globale Verbreitung eines Bildungswesens, das die Lehre und Werte der direkt-demokratischen föderalistischen Dezentralisierung etabliert. Wir sind für eine ethischere Erziehung, d.h. für ein besseres Bildungswesen, welches die Reife, die Selbstverantwortung und das zwischenmenschliche Verhalten fördert. Wir sind für eine echte Meinungsfreiheit der Wissenschaft, der Journalisten und der Zeitungen. Wir sind gegen die fremdgesteuerten Meinungskartelle der Globalisten und Global-Players, gegen diese durch die Kartelle der Massenmedien gesteuerte, immer stärker werdende, gewaltfördernde geistige Degeneration, ethische Devolution und auch okkultistische Perversion. Wir sind gegen Laissez-faire-Pädagogik, Einheitsschule, Drogenschüler, geistloser Konsumwahn und selbstzerstörerische Spassgesellschaft.

Wir sind für eine Renaissance der sozialen Werte und bürgerlichen Tugenden.